

Am 28. November erscheint

PROFESSOR THEODOR VAN DE VELDE

Der Ehespiegel

EIN BILDERBUCH MIT TEXTLICHEN ERKLÄRUNGEN UND BETRACHTUNGEN

256 Seiten in Lexikonformat mit 160 Bildern
Ganzleinen M. 18.— Halbleder M. 26.—

In diesem Buch beleuchtet van de Velde das Problem der Ehe in seiner kunstgeschichtlichen Bedeutung, eine Fülle seltenster Bilder ermöglicht ihre Betrachtung in der Spiegel der Kunst. Von der ägyptischen Gruppe eines Ehepaares bis zur modernsten Plastik ziehen die Wandlungen des Schönheitsideales vorüber, im Wechsel zwischen üppiger Fülle und graziler Schlankheit. Der männliche Schönheitstyp bewegt sich vom Kraftmenschen bis zum Zwittertyp des Hermaphroditen. Von Kameradschaftlichkeit bis zur wilden Lust des Frauenraubes, von Mütterlichkeit bis Amazonentum — in bunter Fülle wechseln die Begriffe von Ehe und Familie Angelpunkte der Entwicklung sind, so herrscht dieses Problem in dem kulturhistorischen Werden durch die Jahrtausende. Wer mehr über kulturelle Merkwürdigkeiten, Vergangenes, Gegenwärtiges, Zukünftiges im Problem der Ehe. Alles was

der Ehe in seiner kunstgeschichtlichen Bedeutung, eine Spiegel der Kunst. Von der ägyptischen Gruppe eines Ehepaares bis zur modernsten Plastik ziehen die Wandlungen des Schönheitsideales vorüber, im Wechsel zwischen üppiger Fülle und graziler Schlankheit. Der männliche Schönheitstyp bewegt sich vom Kraftmenschen bis zum Zwittertyp des Hermaphroditen. Von Kameradschaftlichkeit bis zur wilden Lust des Frauenraubes, von Mütterlichkeit bis Amazonentum — in bunter Fülle wechseln die Begriffe von Ehe und Familie Angelpunkte der Entwicklung sind, so herrscht dieses Problem in dem kulturhistorischen Werden durch die Jahrtausende. Wer mehr über kulturelle Merkwürdigkeiten, Vergangenes, Gegenwärtiges, Zukünftiges im Problem der Ehe. Alles was

Vorzugs-



Angebot

Auslieferung für Österreich: Josef Lenobel, Wien; für Holland:

Richard Bing, Amsterdam; für Ungarn: Georg Hoffmann, Budapest

GRETHLEIN & CO. VERLAG

AG / LEIPZIG / ZÜRICH